

KAUFFMANN-AREAL / Vorschlag der Ebersbacher CDU-Fraktion

"Möglichst viel Belegung und Attraktivität erhalten"

Das frühere Kauffmann-Gelände ist dem Erdboden gleich gemacht. Die momentane Mondlandschaft soll später die grüne Lunge der Stadt Ebersbach werden, ein Ort zum Wohnen, Verweilen und Einkaufen. Die Gemeinderatsfraktionen haben sich Gedanken zur Neugestaltung gemacht. Heute: die CDU.

SUSANN SCHÖNFELDER

EBERSBACH Die CDU-Fraktion im Ebersbacher Gemeinderat hat ihr Konzept in Unterpunkte gegliedert. Sie versucht, Teile der in den Planungswerkstätten ausgearbeiteten Varianten aufzugreifen. "Unser Entwurf ist der Versuch, möglichst viel Belegung und Attraktivität für das Kauffmann-Areal und somit auch für die restliche Innenstadt zu erhalten", heißt es in dem Papier. Zudem soll den Parkgewohnheiten der Bürger Rechnung getragen werden, die Nutzungsmöglichkeiten sollen vielfältig sein, "großzügige Grün- und Pflanzflächen" sollen zum Verweilen einladen.

Parkplätze: Die CDU stellt sich ein am südlichen Rand des Kauffmann-Geländes gelegenes Parkgebäude vor. Dadurch seien sowohl die Häuser auf dem Areal selbst als auch die Geschäfte in der Hauptstraße schnell erreichbar. Außerdem sollen entlang der Bahnhofstraße und südlich der Nordtangente Parkplätze entstehen.

Bebauung: Im Nordwesten, östlich der Fritz-Kauffmann-Straße, könnte ein mehrgeschossiges Gebäude mit Ladengeschäften gebaut werden. Das Gebäude stellt sich die CDU als Hotel oder als seniorengerechtes Wohnhaus mit beispielsweise einer physiotherapeutischen Praxis vor. Dort, wo jetzt die Villa Kauffmann steht, planen die Christdemokraten einen Gastronomiebetrieb mit einem Biergarten. Der Biergarten wiederum soll einen begrünten Platz bilden. Westlich der Bahnhofstraße ist ein Gebäudekomplex mit einem Vollsortimenter mit rund 2000 Quadratmeter Verkaufs- und Lagerfläche im Erdgeschoss angedacht. Südlich des Supermarkts könnten - in das Gebäude integriert - Geschäfte entstehen. Westlich des Hauses würde ein Café oder Bistro oder eine Eisdielen Besucher anziehen. Auf dem Dach des Vollsortimenters könnte ein seniorenbetreutes Wohnen mit einer Dachterrasse entstehen. Entlang der Bahnhofstraße wäre laut CDU ein dreiteiliger Gebäudekomplex denkbar, der im Erdgeschoss Fachmärkte oder Ladengeschäfte beherbergt. "In den Obergeschossen könnten exklusivere Wohneinheiten mit Dachgartenterrassen entstehen", stellt sich die CDU vor.

Schallschutz: Als Schallschutz entlang der Nordtangente soll östlich der Komplex des Vollsortimenters dienen, westlich dieses Gebäudes und nördlich des Gastronomiebetriebs könnte ein begrünter und bepflanzter, zwei bis drei Meter hoher Schallschutzhügel angelegt werden. Südlich dieses Hügels wird ein Kinderspielbereich geplant.

Wege: Eine Ost-West-Achse soll fußläufig Bahnhof, Bahnhofstraße und Wilhelmstraße mit dem Rathaus und dem Bourg-lès-Valence-Platz verbinden. Eine fußläufige Nord-Süd-Verbindung verläuft über den zentral gelegenen Platz, wo auch Kunstgegenstände aufgestellt werden könnten.

Post/Musikschule: Die CDU plädiert für den Abriss des alten Postgebäudes. Die Musikschule könnte in einem Gebäude entlang der Bahnhofstraße im Obergeschoss untergebracht werden. Die CDU sieht dies als Alternative, da hier Räume gekauft oder angemietet werden müssten. Bevorzugt werde eine Lösung in einem stadteigenen Gebäude.

Erscheinungsdatum: Dienstag 08.08.2006

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)